



Förderkreis landschaftstypischer Natur und Wildtiere e.V. (Kontakt: Dieter Risse)

Feldstraße 11, 25938 Wyk auf Föhr,
Tel.: 04681-59200

Email und Mailing-Liste: info@elmeere.de
(Kontakt: Dr. Helmut Finckh)

Wyk, im September 2023

www.ELMEERE.de

Liebe Freunde und Förderer von Elmeere e.V.

Der letzte Infobrief liegt mehr als ein Jahr zurück. Seither gibt es einige Neuigkeiten zu berichten.

Pflegemaßnahmen der Orchideenwiese sehr aufwändig

Aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse und begrenzter Arbeitskapazitäten gestaltete sich die Mahd der Orchideenwiese in diesem Jahr schwieriger als in den Vorjahren.

Da die verschiedenen Teilbereiche der Fläche etwas unterschiedliche Vegetation aufweisen, haben wir in diesem Jahr nicht die ganze Fläche einheitlich gemäht. Wir erhoffen dadurch einen möglichst optimalen Erhalt der abwechslungsreichen Vegetation der Fläche.

Außerdem haben wir den Streifen an der Nordseite der Fläche weitgehend von Brombeerdickicht, Brenneseln und Schilf befreit, und mehrfach kurzzeitig mit Galloways beweidet. Dadurch ist der Boden in Teilbereichen offen und bietet den Orchideen vielleicht eine Ausbreitungsmöglichkeit.

Zusätzlich haben wir den Graben geringfügig angestaut, und in Teilbereichen an der Südseite das Schilf gemäht. An der Nordseite haben die Galloways das Schilf etwas zurückgefressen. Ziel dieser Aktion ist die Entwicklung eines Amphibiengewässers, nachdem wir in den vergangenen Jahren junge Teich- und Moorfrösche ausgesetzt hatten. Im Frühjahr zeigte sich an einer einzigen Stelle etwas Froschlaich.

Bei der Mahd Anfang September haben wir drei ausgewachsene Frösche gesehen. In den vergangenen Jahre waren etwas früher im Jahr mehr Frösche bei der Mahd zu beobachten, aber ausschließlich Jungfrösche.

Schließlich bietet die Orchideenfläche auch im Herbst kleine schöne Überraschungen, und zwar farbenprächtige Pilze, die wir jeweils an verschiedenen Stellen entdeckt haben:



Kelchbecherling (*Sarcoscypha*)



Saftling (*Hygrocybe*)

Andelhof wird Besuchermagnet, mit vielen positiven Rückmeldungen

Der Andelhof ist mit der Elmeere-Ausstellung, dem neu gestalteten Vogelkiek im Dachgeschoss, mit Kamera und Monitor und aktuell einer neuen Hochleistungskamera auf dem Dach ein zunehmend besuchter Hotspot für Naturbegeisterte Besucher auf Föhr.

Regelmäßig werden im Gästebuch positive Kommentare eingetragen, und auch im Internet lesen wir positive Bewertungen bei Google über die Ausstellung, den Vogelkiek und die Führungen unserer FÖJlerinnen am Andelhof.

Wir freuen uns sehr, dass wir nach Ende des Lockdowns im Andelhof mit der Ausstellungsetage im 1. Stock und dem umgestalteten ‚Vogelkiek‘ am Panoramafenster im 2. Stock dank unserer fleißigen und engagierten FÖJlerInnen zunehmend mehr Gäste begrüßen können.

In den vergangenen Wochen hat auch noch der Ausbau einer großen, nach Norden ausgerichteten Dachgaube durch Carsten Risse begonnen, die einen einmaligen Panoramablick auf das Deichvorland und den Nationalpark Wattenmeer mit seiner nutzungsfreien Zone zwischen Föhr und dem Sylt-Damm bietet.

Verzögerungen bei Renaturierungsprojekten

Die meisten unserer Renaturierungsanträge der vergangenen Jahre sind immer noch nicht endgültig von der Unteren Naturschutzbehörde bzw. dem Landrat bewilligt worden. Alle wurden durch die Gemeindevertretungen abgelehnt, wenn auch nicht mit gleichlautenden Begründungen. Es ist leider ein langwieriges Verfahren. Trotzdem hoffen wir jetzt zeitnah auf eine Genehmigungen aller Anträge durch die Kreisbehörde, nachdem unser umfangreicher Renaturierungsantrag für das Kerngebiet aktuell gegen den Einspruch der Gemeinde vom Landrat bewilligt wurde. Einerseits ist es für uns zwar ärgerlich, dass eine Fundamentalopposition der Gemeinden gegen Renaturierungsmaßnahmen in der Föhrer Marsch zu mehrjährigen Verzögerungen führen können. Andererseits ist es erfreulich, dass unsere Argumente letztlich doch von oberer Stelle akzeptiert werden und die Anträge bewilligt werden.

Flächenaufwertung als artenreiches Wertgrünland auf drei Elmeere-Flächen

In diesem Sommer wurden auf Teilbereichen von drei Elmeere-Flächen in Kooperation mit dem Föhrer BUND aufgewertet durch Einsaat von Regiosaatgut. Der BUND hat bereits in den vergangenen Jahren erste Föhrer Grünlandflächen entsprechend aufgewertet. Die Flächenvorbereitung und Einsaat gestaltete sich aufgrund des im Juli feuchten Wetters eher schwierig. Andererseits haben die Regenfälle nach der Einsaat den Flächen nach unserem ersten Eindruck gut getan. Wir sind gespannt, wie sich die Vegetation im nächsten Jahr entwickelt, und planen für einen zukünftigen Infobrief auch eine entsprechende Fotodokumentation.

Im Rahmen des Projektes konnten auch eine verschlammte Tränkekuhle und ein steiler verschliffener Zwischengraben umgestaltet werden.



BINGO!-Förderung einer neuen Mähraupe



Auf vielen unserer renaturierten Flächen wachsen in den feuchteren Bereichen zunehmend Flatterbinsen auf, die den für Wiesenvögel so wichtigen freien Blich über die Flächen beeinträchtigen. Aufgrund des oft feuchten Bodens können die Binsen kaum mit Traktorgezogenen Maschinen gemäht werden. Und die Kühe machen in der Regel einen Bogen um die spitzen Binsen. Um die Binsen im Wachstum zu bremsen, ist deshalb in der Regel zweimal jährlich eine Mahd erforderlich. Wir hoffen, dass wir an schwierigen Stellen dieses Ziel mit der neuen Mähraupe erreichen können.



Anerkennung als Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst

Im Jahr 2023 haben wir zusätzlich zu unseren beiden FÖJ-Stellen auch die Anerkennung als Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst beantragt. Inzwischen haben wir die Anerkennung erhalten. Allerdings sind wir noch nicht sicher, ob wir die Stelle auch besetzen können. Denn die aktuell diskutierten Sparmaßnahmen der Bundesregierung sehen erhebliche Kürzungen im Bundeshaushalt für die Freiwilligendienste vor.

Nationalpark-Partnerschaft



Auch unser Antrag für Elmeere als Nationalpark-Partner wurde bewilligt. Nach einem umfangreichen schriftlichen Antragsverfahren fand Ende September ein Vor-Ort-Termin mit zwei Vertreterinnen des Nationalparkamtes bzw. dem Vergaberat statt, bei dem wir uns sehr umfangreich darüber austauschen konnten, was wir von der Nationalparkpartnerschaft erhoffen, und was wir als Partner anbieten können. Die positive Entscheidung über unseren Antrag erfolgte am 11. Oktober 2023.

Uferschnepfen-Nestkamera-Überwachung mit überraschendem Ergebnis:

Wissenschaftliche Untersuchungen sind immer wieder wichtig. In diesem Jahr wurden Untersuchungen im Rahmen einer Bachelorarbeit an den beiden Uferschnepfen-Bruthotspots auf Föhr gemacht. In der Oevenumer Marsch wurden ca. 10 Nester überwacht, bei fast allen wurden die Eier Nachts von Ratten geplündert.

Auf den renaturierten Flächen südlich des Andelhofes standen mehr als 15 Kameras, kein Nest wurde durch Ratten geplündert, aber ca. die Hälfte von einem Hermelin leegeräumt. Evtl. hat Dieter durch regelmäßige Anwendung von Rattengift verhindert, dass auch in diesem Bereich ein Totalausfall der Brut durch Ratten auftrat. Da wir aber Gift nicht als optimale Lösung ansehen, erkunden wir derzeit andere Möglichkeiten, um die Wanderratten zurückzudrängen. Ein wichtiger Ansatz scheinen neue Fallensysteme zu sein, die seit 2022 in einem gemeinsamen Projekt der Uni Hamburg mit der Schutzstation Wattenmeer auf Pellworm und den Halligen ausgetestet wurden.

Neuer Flächenkauf

Im Jahr 2022 wurden uns gleich drei Flächen mit einer Gesamtgröße von mehr als 12 Hektar angeboten. Die beiden größeren Flächen liegen im Zentrum der Oevenumer Marsch, benachbart zu einigen der wichtigsten Brutflächen für Uferschnepfen auf Föhr.

Dieses große Flächenangebot hat zum ersten Mal nach vielen Jahren dazu geführt, dass wir wieder einen Bankkredit zur Zwischenfinanzierung der Flächen aufnehmen mussten.

Auch im Jahr 2023 haben wir mehrere Flächen gekauft. Da wir in der Zwischenzeit einige Ökopunkte verkaufen konnten, mussten wir keine weiteren Bankkredite aufnehmen. Die Kredite von 2022 sind inzwischen etwa zur Hälfte wieder getilgt.

Weitere spannende Flächen wurden uns aktuell angeboten. Dementsprechend freuen wir uns wieder über jeden Spendeneuro zur Finanzierung der neuen Quadratmeter...

Helmut Finckh
2. Vorsitzender

Spendenkontonummer: IBAN: DE 54 217 919 060 000 544 000 BIC: GENODEF1WYK